

Grosser Gemeinderat, Vorlage

Nr. 1699.4

Liegenschaft Unteralstadt 14a; Erneuerung Fischereimuseum; Baukredit

Bericht und Antrag der Bau und Planungskommission vom 6. Juni 2006

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Namen der Bau und Planungskommission (BPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen in oben erwähnter Angelegenheit gemäss den §§ 14 und 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Das Fischereimuseum ist, wenn nicht das schönste, dann wohl sicher das originellste Museum von Zug. Nebst einer Schaubrutanlage im Erdgeschoss mit den berühmten Zuger Fischbrutgläsern werden im Obergeschoss, in einem wahren Panoptikum, Raritäten und Originalitäten der Fischereigeschichte ausgestellt. Der Zuger Fischereiverein betreibt das Museum und soll auch weiterhin dafür verantwortlich zeichnen. In den letzten Jahren wurden dem GGR verschiedene Vorlagen für den Ausbau und Umbau des Museums unterbreitet. Nach Ansicht des Rates war dabei aber nie das richtige Mass gefunden worden. Das letzte Bauprojekt sah eine Vergrösserung des Museums vor, die nach Ansicht des Rates die Kapazitäten des Fischereivereins gesprengt hätten und eine professionelle Führung mit entsprechendem administrativem Aufwand nach sich gezogen hätte. Das neue Projekt ist abgepeckt. Die bestehende Bausubstanz, die sanitären Einrichtungen und die Heizung werden erneuert und den heutigen Bedürfnissen und Richtlinien angepasst. Das Museum als solches wird grössten Teils belassen und im heutigen Rahmen weitergeführt.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die gegenständliche Vorlage an einer ausserordentlichen Sitzung am 6. Juni 2006 in Elfer-Besetzung und in Anwesenheit von: Stadtrat Dolif Müller, Stadtarchitekt Tomaso Zanoni und dem Leiter Immobilien Thedy Christen.

Nach kurzer sachlicher Diskussion stimmte die BPK im Rahmen der Schlussabstimmung dem Bericht und Antrag des Stadtrates unter Vorbehalten mit 11:0 Stimmen zu.

3. Erläuterung der Vorlage

Das Projekt wird erläutert. Im Gegensatz zur letzten, durch den Rat abgelehnten Variante, findet der neue Sanierungsvorschlag in der Kommission Anklang. Die vorgesehenen Eingriffe sind vernünftig und ermöglichen einen ganzjährigen Betrieb der Schaubrutanlagen und des Museums im bestehenden Rahmen für die Zukunft.

4. Beratung

In der Detailberatung wird vor allem der vorgesehene Treppenlift für die vier Treppenstufen zum Erdgeschoss diskutiert. Die Kommission ist sich im klaren, dass dies als Diskriminierung Behinderter aufgefasst werden könnte. Wir sind jedoch grossmehrheitlich der Ansicht, dass eine andere bauliche Lösung (z.B. in Form einer Rampe) gefunden werden sollte. Ein aussen an dieser historischen Fassade angebrachter Treppenlift für das Überwinden von vier Treppenstufen scheint der Kommission unverhältnismässig. Wir beantragen deshalb dem Stadtrat die Eingangssituation nochmals prüfen zu lassen und wenn immer möglich eine Lösung ohne Treppenlift zu realisieren. Die Baukosten und das Projekt werden von der Kommission als angemessen betrachtet.

5. Zusammenfassung

Projekt	Das Fischereimuseum in der Unteralstadt soll instand gestellt und renoviert werden.		
Baukosten	Die Bruttokosten betragen	CHF	1'002'800.--
Beiträge	Denkmalpflege	ca. CHF	75'000.--
Kanton	Schaubrutanlage	CHF	132'000.--
	Baukosten	CHF	120'000.--
Termine	Bauarbeiten	Oktober 2006 – Mai 2007	

6. Antrag

Auf die Vorlage sei einzutreten und es sei für die Erneuerung der Liegenschaft Unteralstadt 14a, Fischereimuseum, einen Baukredit von CHF 1'002'800.-- zu Lasten der Investitionsrechnung zu bewilligen.

Zug, 17. Juni 2006

Für die Bau und Planungskommission
Martin Spillmann, Kommissionspräsident